

Lebendige Gemälde = Peintures vivantes

Autor(en): **Monney, Françoise Martinez**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **53 (2014)**

Heft 2: **Pflanzen = Les plantes**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lebendige Gemälde

Wechselflor-Pflanzungen bringen Poesie in die Gestaltung und tragen damit zu einer stimmungsvollen Stadt bei.

Peintures vivantes

Concevoir des massifs de plantes annuelles, ou: comment créer l'ambiance urbaine.

Françoise Martinez Monney

Der Entwurf von Sommerblumenbeeten hat etwas Poetisches. Die Entwürfe erzählen von Farben, vom Wind, vom Leben. Die vielen Pflanzen, die wir einen Sommer lang nebeneinander wachsen lassen, wecken ganz ungewöhnliche Assoziationen. Pflanzen aus Afrika und Südamerika, aus Sansibar, Asien oder Europa werden sorgfältig kombiniert, um einen lebendigen Blumenstrauß zu bilden. Sie haben eine Saison, um sich zu entfalten und sich von ihrer besten Seite zu zeigen.

Sommerblumenbeete sind lebendige Gemälde, die zum Träumen einladen, zur Entspannung, zum Entdecken. Sie spielen mit dem Licht und tanzen im Wind. Düfte steigen auf, Farben schillern. Pflanzenmischungen bringen Zauber in den Alltag, sie bilden Farbtupfer im Grau der Stadt. Blühen ist das Lebensziel jeder Pflanze! Blüten flüstern Geschichten vom Glück und tragen damit zu einer stimmungsvollen Stadt bei.

Ein Sommerblumenbeet zu entwerfen heisst, sich die Pflanzenformen vorzustellen, ihr Wachstum und die Entwicklung der Dominanzen sowie das Farbspiel im Verlauf des Sommers. Es heisst auch, der Pflanzung eine sich über die gesamte Wachstumsperiode entwickelnde Struktur zu geben. Und dann lässt man sich überraschen. Oft gehen die Pflanzen über das hinaus, was man sich vorgestellt hat, jedoch können eine nicht den Erwartungen entsprechende Sortenauswahl oder ungünstige Wetterverhältnisse auch zu Enttäuschungen führen. Eine Pflanzenkombination oder eine Art, die sich in einem Jahr schlecht entwickelt, kann im nächsten Jahr – unter besseren Bedingungen, in einer anderen Mischung, an einem neuen Ort – ganz anders aussehen.

In jedem Fall werden beim Entwurf einer Wechselflorbepflanzung Strukturbildner, Hintergrundarten und Volumenbildner eingesetzt. Die besten Kombina-

Concevoir un massif de plantes annuelles c'est une histoire qui flirte avec la poésie. Une histoire qui nous raconte les couleurs, le vent, la vie. Toutes ces plantes que l'on fait grandir côte-à-côte l'espace d'une saison sont autant d'associations improbables. Plantes d'Afrique et d'Amérique du Sud, de Zanzibar, d'Asie, ou d'Europe sont subtilement mélangées pour former un bouquet vivant. Des plantes qui ont toutes une saison pour donner le meilleur d'elles-mêmes et s'épanouir.

Les massifs d'annuelles sont des peintures vivantes qui nous invitent à la rêverie, au délassement, à la découverte. Jeux de lumière, danse avec le vent. Des parfums qui s'envolent, des couleurs qui chatoient. Un mélange de plantes qui offre un peu de magie dans l'ordinaire. Une bulle de couleurs dans le gris de la ville. Car fleurir, pour une plante, c'est le but ultime de sa vie! Et c'est tout le bonheur que nous murmurent les fleurs, avec tout l'impact positif sur l'ambiance urbaine que cela peut avoir.

Façonner un massif, c'est imaginer les dominances de plantes, leur évolution durant la saison, les jeux de couleurs et lui donner une structure au fil de la saison. C'est aussi se laisser finalement surprendre. Souvent les plantes vont au-delà de ce que nous imaginons, parfois aussi, ce peut être moins concluant. Un choix de variété qui ne répond pas à nos attentes, une météo peu clémente et dont nous sommes toujours tributaires. Un massif ou une plante qui se développe mal une année, peut très bien avoir de meilleures conditions l'année suivante et donner une toute autre allure à la plantation, dans un autre mélange, un autre lieu.

Quoi qu'il en soit, lors de la conception d'une plantation d'annuelles, nous allons toujours chercher des plantes qui structurent le massif, ainsi que des

tionen berücksichtigen Farbe, Form, Größe und Wuchskraft der Pflanzen sowie ihre Platzierung und Funktion im Beet. Die Farbpalette reicht von abgestuften Nuancen über Pastellöne oder intensive Farben bis zu kontrastreichen Kombinationen. Auch eine willkürliche Auswahl «nach Lust und Laune» ist möglich, aber auch in diesem Fall sollten der Standort sowie die Beschaffungsmöglichkeiten für Pflanzensorten oder Samen von Anfang an berücksichtigt werden. Bei der Gestaltung von Verkehrskreisel oder Flächen am Strassenrand muss auch an die Sicherheitsbestimmungen gedacht werden.

Grosse und Kleine

Zur Strukturierung einer Pflanzung eignet sich zum Beispiel der Wunderbaum aus Sansibar *Ricinus communis*, der in einem Sommer mehr als drei Meter hoch werden kann. In dieser Rolle benutzt man auch Ziertabak (mit weissen oder farbigen Blüten), grün- oder schwarztaubige Tarosorten, limettengrüne, bernsteinfarbige oder dunkellaubige Süsskartoffeln mit ihren herzförmigen oder tief geschlitzten Blättern, Zierkohl, Cardy, Mangold und Kosmeen.

Taro *Colocasia esculenta* ist eine Knollenstaude aus dem tropischen Asien. In heissen Sommern und an sonnigen Standorten entwickelt sie schöne, grosse, lanzettförmige Blätter. Auch das Zuckerrohr *Saccharum officinalis* muss an vollsonnigen Standorten gepflanzt werden, es kann sich dann bis zum Spätsommer zu einem zwei bis drei Meter hohen, mächtigen Blätterbüschel entwickeln. Kohl, Cardy und Mangold gehören zu den als Zierpflanzen verwendeten Gemüsearten.

Die Hintergrundarten bestimmen oft die Grundfarbe einer Pflanzung. Hängepetunien, Zinnien, Fleis-

silbenpflanzen, die einen Hintergrund bilden und einen gewissen Volumen geben. Finden Sie die besten Assoziationen, die es in der Wahl der Farben, der Form der Pflanze, der Höhe, der Vitalität, der Platzierung und der Funktion in der Masse. Eine Palette von Farben von hell bis dunkel, von warm bis kalt, von kontrastreich bis harmonisch. Die Wahl der Sorten ist ebenfalls wichtig. In der Wahl der Sorten sind die Möglichkeiten für Pflanzensorten oder Samen von Anfang an zu berücksichtigen. Bei der Gestaltung von Verkehrskreisel oder Flächen am Strassenrand muss auch an die Sicherheitsbestimmungen gedacht werden.

Les grandes et les petites

Pour la structure du massif, notre choix peut par exemple se porter sur du ricin de Zanzibar qui peut atteindre plus de trois mètres en une saison, des nicotines à la floraison blanche ou colorée, des colocasias noires ou vertes, des patates douces vert lime, noires ou ambres, à feuillage cordiforme ou lacéré, des choux, des cardons, des côtes-de-bettes ou des cosmos. Les graminées fournissent souvent bien le massif, lui donnent belle allure et jouent avec le vent, comme c'est le cas avec un pennisetum, une canne à sucre, une amourette ou du millet. Ce dernier devient aussi source de nourriture pour les oiseaux lorsque les épis sont en graines.

Le *Colocasia esculenta* est une plante vivace tubéreuse d'Asie tropicale. Elle donne de belles et grandes feuilles en fer de lance lorsque l'été est chaud et qu'elle bénéficie d'un bon ensoleillement. Les cannes à sucre *Saccharum officinalis* doivent être de même exposées en plein soleil. Dans ce cas, elles donnent une énorme touffe de feuilles se dressant à deux à trois mètres en fin de saison. Choux, cardons et côte-

1-3 **Farbenfreudige, üppige Sommerblumenpflanzungen auf der Esplanade du Mont-Blanc, Neuenburg (Frühling und Sommer 2012).** Des plantations d'annuelles luxuriantes et pleines de couleurs à l'esplanade du Mont-Blanc, Neuchâtel (printemps et été 2012).

ges Lieschen *Impatiens Sunpatiens*®, Studentenblumen *Tagetes* und Drachenbegonien funktionieren sehr gut in dieser Rolle, genauso wie Eisenkraut und Salbei. Um Bewegung, Leichtigkeit und dezente Farbtupfer in die Pflanzung zu bringen, kann man die sich im Wind beugenden Kugelamaranten *Gomphrena* hinzufügen, Präriekerzen *Gaura* oder Spinnenblumen *Cleome*.

Eine dichte Pflanzung verringert die Notwendigkeit des Jätens zu Beginn der Saison, die Pflanzung ist damit von Anfang an präsentabel und verändert sich stark im Laufe des Sommers. Bestimmte Arten beherrschen das Bild zu Beginn und überlassen die dominierende Position dann anderen.

Üppiges Pflanzenwachstum in der Stadt

Wechsellforbeete bieten sich den Blicken der Bevölkerung über eine Saison dar; einfach, fein, manchmal überschwänglich. Im Sommer ist die Auswahl der für unsere Klimaverhältnisse passenden Arten am grössten, in dieser Jahreszeit sind die Wachstumsbedingungen günstig und die Pflanzen haben ausreichend Zeit, sich zu entfalten. Die einmalige Atmosphäre und der ganze Reichtum der Pflanzenwelt kommen mit diesen heimischen und fremdländischen Pflanzen in die Stadt.

de-bettes sont des plantes potagères que l'on utilise comme plantes décoratives.

Les plantes de fond donnent souvent les coloris de base de la plantation. Les *surfinias* (pétunia rétrombant), des *zinnias*, *sunpatiens*®, *tagetes* ou *begonias* *Dragon* fonctionnent très bien dans ce rôle, sans oublier les *verveines* et les *sauges*. On peut encore ajouter quelques plantes qui volent au vent pour donner du mouvement, de la légèreté et une fine touche de couleur, comme par exemple avec des *gomphrenas*, des *gauras* ou des *cléomes*.

De manière générale, une plantation assez dense de départ permettra de limiter le désherbage. Le massif aura vite de l'allure et évoluera durant la saison. Certaines plantes domineront un moment, puis laisseront la vedette à d'autres, tout en restant présentes en fond de tableau, plus discrètes.

Une atmosphère luxuriante

Le massif d'annuelles s'offre ainsi à la population l'espace d'une saison, tout en simplicité et en subtilité, parfois en exubérance. C'est en été que le choix de plantes s'adaptant à nos climats est le plus généreux, c'est aussi à cette saison que les plantes ont non seulement les conditions propices pour pousser, mais aussi le temps de s'épanouir. C'est toute l'atmosphère luxuriante et la richesse végétale que les plantes d'ici et d'ailleurs apportent à l'urbanité.



1 Service des parcs et promenades de la ville de Neuchâtel (3)



2



3